



Orgelbauvereins Kotzenbüll e.V.
*Verein zur Restaurierung der einmaligen
historischen Orgel*

1. Vorsitzender

Propst i.R. Hans-Walter Wulf
Reimersweg 1, 25813 Husum
Tel. 04841-871810
Mail: ahwwulf@yahoo.de

www.orgelbauverein-kotzenbuell.de



ES GILT, EINEN UNVERGLEICH LICHEN SCHATZ ZU HEBEN !

Kennzeichnend für die Halbinsel Eiderstedt sind die *18 vorreformatorischen Kirchen*, deren charakteristische Türme für Gäste und Einheimische wichtige Orientierungspunkte in der weiten Landschaft sind. Es hat sich hier im Lauf der Jahrhunderte, ganz besonders durch den Kirchenbau, eine *einzigartige Kulturlandschaft* entwickelt.

Dieses würdigt eine *Initiative der Bundesregierung*; sie hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Kulturschatz zu erhalten und deshalb im November 2015 beschlossen, sich mit einer Summe von 9,35 Mio. € an der dringend notwendigen Sanierung der Eiderstedter Kirchen zu beteiligen. Der *Kirchenkreis Nordfriesland* hat beschlossen, die gleiche Summe zur Verfügung zu stellen.

Ohne dieses Vorhaben wären viele Schätze in den Eiderstedter Kirchen bedroht, zum Beispiel auch die Orgel in der arg in Mitleidsenschaft gezogenen *Kotzenbüller Kirche*. Diese stellt eine Rarität dar, die im norddeutschen Raum ihresgleichen sucht. Denn hinter dem neugotischen Prospekt verbergen sich *Pfeifenbestände aus den Anfängen des 16. Jahrhunderts*. Prof. Dr. Konrad Küster, Universität Freiburg, hat uns im Rahmen seiner Forschung über die „Musik in den Marschen“ darauf aufmerksam gemacht. Bereits im Jahr 1512 wurden die ersten Orgeln in Eiderstedt gebaut, in Garding und Oldenswort. Doch leider sind die klingenden Werke verloren gegangen. Allerdings nicht in Kotzenbüll! Dank der Umsicht des Orgelbauers Johann Färber (1820–1888) kann uns diese Orgel einen einzigartigen Einblick in die Klangwelt der Renaissance und des Barock geben – wenn man sie erhält.

Deshalb hat sich der Orgelbauverein Kotzenbüll zum Ziel gesetzt, die sog. Färberorgel zu retten und restaurieren zu lassen. Als *Schirmherr* konnte für dieses Projekt der international bekannte Künstler *Prof. Ludwig Güttler* aus Dresden gewonnen werden.

Weitere Unterstützung erfährt der Orgelbauverein durch die Mitglieder des *Kuratoriums*:

Dr. Alfonso Grande, Kotzenbüll, Klaus Dreyer, Vollerwiek, Dr. Christiane Godt und Dr. Peter Godt, Kiel, Christian Marwig, Tümlauerkoog, Albert Pahl, Westerhever, Frederike Utermark, Friedrichstadt.

Finanzierung. Die veranschlagten Kosten der Orgelrestaurierung betragen 400.000.-€, davon sind mindestens 200.000.- € als Eigenmittel aufzubringen. Bisher verfügt der Verein über 50.000. €, darin enthalten sind Mitgliedsbeiträge, Konzerteinnahmen, Spenden aus verschiedenen Anlässen. Der Verein ist weiter bemüht, Kontakt zu Stiftungen zu bekommen.

Es werden dringend weitere *Unterstützer* und Fürsprecher gebraucht! Es geht um die *gemeinsame Rettung eines lange nicht erkannten Erbes*.

Das Spendenkonto des Orgelbauvereins Kotzenbüll e.V.:

Volksbank-Raiffeisenbank eG Husum.
IBAN: DE74 2176 2550 0003 3045 82
BIC: GENODEF1HUM